



Übung macht den Meister: Die Mitglieder des Ensembles sind gestern aus den unterschiedlichsten Ländern nach Wandersleben gekommen. Das Ensemble besteht aus François Fernandez (links), Margot Oitzinger, Ageet Zweistra, Peter Kooij und Lorenzo Feder. Foto: mat

Musiker mit Tiefgang

„De Profundis“ spielen anlässlich des Böhm-Geburtstages in Wanderleben

■ Von Matthias Benkenstein

Wandersleben. Margot Oitzinger blickt in ihre schwarze Notenkladde, geht ein wenig in die Knie und holt tief Luft. In der Aufwärtsbewegung beginnt sie klar und kraftvoll zu singen: „Halt ein, halt ein, mit deinem Wetterstrahle!“. Der Körper der Mezzosopranistin pulsiert, während sie diese Zeilen aus der Feder Georg Philipp Telemanns vorträgt. Durch ihre leichten Kniebeugen scheint es so, als hole sie die Musik von ganz weit unten, als pumpe sie die Musik aus ihrem Körper heraus.

Dieses Bild passt zum Namen des fünfköpfigen, internationalen Klassik-Ensembles,

dem Margot Oitzinger angehört. Er lautet „De Profundis“, was lateinisch ist und „aus der Tiefe“ bedeutet. Die Gruppe gibt heute ein Festkonzert in der Wandersleber Sankt-Petri-Kirche. Anlass ist der 350. Geburtstag des Barockkomponisten- und organisten Georg Böhm, der in Region Gotha aufgewachsen ist. Das Konzert ist Teil des „Güldenen Herbstes“, des thüringischen Festivals für Alte Musik.

„Es ist das erste Mal, dass wir Georg Böhm einstudiert haben“, sagt der holländische Bariton Peter Kooij. Das liege daran, dass das Oeuvre Böhms überschaubar ist und es nicht so viel Literatur über ihn gibt wie zum Beispiel über Johann Sebastian

Bach, der bei Böhm zur Schule ging. Sein geringer Bekanntheitsgrad sei aber auch das Besondere an ihm, fügt Kooij hinzu. „So haben wir erst gemerkt, wie schön die Melodien seiner Lieder und die Begleitungen sind.“ Höchst wertvoll sei die Musik Georg Böhms.

Neben Werken des in Hohenkirchen geborenen Barockmusikers, führen „De Profundis“ heute Nachmittag auch Kantaten und Orgelwerke von Bach und Telemann auf. Das passt zum Schwerpunkt des Klassik-Ensembles, der auf der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts liegt. Peter Kooij hatte die Gruppe im Jahr 1999 ins Leben gerufen mit der Zielsetzung, „ei-

ne adäquate Begleitung von Sängern im Hinblick auf die historische Aufführungspraxis zu realisieren“. In Wandersleben gehe es zudem darum, das Bewusstsein der Hörer zu schärfen für die Bedeutung Thüringens als Kernland barocker Musikkultur.

Zur Einstimmung auf das Konzert stellt Manuel Bärwald vom Leipziger Bach-Archiv Leben und Werk Georg Böhms vor. Neben seinem Geburtsort Hohenkirchen, lebte dieser auch in Goldbach, Gotha und Jena. Später zog er in den Norden Deutschlands.



Vortrag: 14 Uhr,
Konzert: 16 Uhr.